

So findet die gute Tante ihr größtes Glück darin, andere Menschen zu erfreuen und zu beglücken. Wie manches Kind, das unter ihrem Schutz den lustigen Tag mitfeiern durfte, ist Jüngling und Mann geworden, und die gute Tante hat ihn nicht vergessen, als er auf die Wanderschaft ging. Bei seiner Heimkehr fand mancher junge Meister an ihr seine Zuflucht und Hülfe. Den jungen Mädchen war sie eine Beschützerin, und manche junge Braut empfing aus ihren Händen den Myrthenkranz und schöne nützliche Gaben.

Gott segne das Herz der Guten, und wenn einst ihr Scheitel wie Silber schimmert und der Abend ihrer Tage naht, dann ruft eine holde Stimme von dort den schönen Spruch, welchen ihr ganzes Leben bewahrheitete, hernieder:

Kommt her zu mir, die Ihr mühselig und beladen seid,
Ich will Euch erquicken.

